

Item Die wind-salbe	fol. 82 num. 30
Item: Die wind-räucherung	fol. 109 num. 27
Item: Die präparirten wacholder-beer	fol. 118 num. 19
Item: Die elyfire	fol. 173 sq. n. 11. 12. 13. 14

**Vor den wurm, so den menschen am finger
wächst;**

N. 1 ist dieses gut zu gebrauchen.

Stoß benedisches glas zu pulver, bolum armenum, jedes gleich viel
misch zusammen, mit honig angemacht, daß er wird wie ein pflaster,
streichs auff, und binde es über das glied, wo der wurm ist, es hilfft.

N. 2 Ein anders.

Nimm assanck oder teuffelsdreck, knoblauch, eyer-klar, machs zu einem
sälblein, legs über den wurm, das tödtet ihn zur stunde.

N. 3 Mehr ein gewisses stück.

Wann ein mensch den wurm am finger bekommt, der lege einen lebendi-
gen regen wurm darüber, oder so er ihn lebendig nicht leiden kan, al-
so zerstoßens darüber g. legt, so wird er innerhalb einer stunde getödtet, es ist
ein warhafftiges stück, und kan es derjenige, der den wurm hat, nicht genugsam
bezahlen.

N. 4 Ein anders darvor.

Nimm ein lindes oder geschmeidiges leder, das befeuchte oft in frosch-
läuch, trockne es, daraus mache einen fingerling, ziehe den über den fin-
ger, so tödtet es ihn.

N. 5 Noch ein anders.

Seinen eigenen koth also frisch aufgebunden, tödtet den wurm.

N. 6 So ein mensch den wurm an händen oder füßen
hat.

Nimm einen eyer-dotter von einem ey, rühr den mit saltz wohl ab, leg ihn
auff ein heiß eisen, brenn den zu kohlen, pulverisire selben, leg ihn auff
den wurm, so vergeht er.

N. 7 Für den wurm am finger.

Nimm Johannes-kraut, binde es darüber, so liegt er tod da.

N. 8

N. 8 Ein anders denen leuten und vich zu gebrauchen.

Siede schwefel in baum-öl gar wohl untereinander, das bind warm über den wurm mit einem wülenen tuch, er stirbt über nacht.

N. 9 So aber der brandt darzu kommt.

So nimm benedische seiffe, und schöpff-wasser, wie es abwärts rinnet, thue die seiffe darein, schlags mit einem rütlein wohl ab, das einen schaum giebet, denselben leg über den finger.

N. 10 Ein anders darvor.

Wann ein finger entzündet ist, so nimm quitten-ferne, weiche sie in rosen-wasser, und leg den schleim über, es benimmt die hize und brand.

Item: Der goldene esig

fol. 33. Num. 1.

Vor den herck-wurm

N. 1

brauche dieses.

Nimm hohl-wurzel zwey quintlein, ensian ein quintlein, sechsor beern, und eine halbe muscatennuß, alles zu pulver gemacht, durch ein enges sieblein geschlagen, abgetheilt in zwey theile, im bier früh und abends eingegeben, tödtet den wurm, ist mit grösten lob darwider gebraucht worden.

Vor die würm im leib.

Diese leute sollen sich enthalten vom trockenen brodt zu essen und übermäßigen wasser trincken, das süsse ist verdächtig, Knoblauch bekommen wohl.

N. 1

Ist dieses gut zu gebrauchen.

Nimm ein maas schönes klares brunnen-wasser, laß es sieden, und im völligen sude wirff hinein einer feld-bohnen groß quecksilber, seze es geschwind vom feuer zugedeckt weg, hernach trinck von diesem wasser den ersten trunck bey der tassel ein gläslein voll, und dieses etliche tage nacheinander im abnehmenden mond, das quecksilber wirfft man weg, und seiget das wasser herunter, aber erst wann das wasser abgekühlet ist.

N. 2

Ein anders.

Knoblauch in milch gesotten, und zu trincken gegeben.

N. 3